Die Kinder Israels

(Genesis 25, 27-29, 32-33)

Einige Zeit nach Isaaks und Rebekkas Hochzeit gebar Rebekka zwei Söhne. Sie waren Zwillinge, aber sehr verschieden. Esau, der Erstgeborene, war Isaaks Lieblingssohn. Er liebte die Natur. Von der Jagd brachte er Fleisch nach Hause und Isaak schmeckten die Schmortöpfe, die daraus zubereitet wurden. Jakob, der jüngere, war Rebekkas Lieblingssohn und viel ruhiger. Er blieb lieber zu Hause. Esau und Jakob sahen sogar verschieden aus. Esau hatte rote Haare und einen behaarten Körper, Jakob dagegen nicht. Mit dem Alter wurde Isaak blind. Er wusste, dass er bald sterben würde. Zu jener Zeit war es Brauch, dass ein Vater vor seinem Tod den ältesten Sohn als neues Haupt der Familie segnete. So schickte Isaak Esau auf die Jagd, sodass sie vor dem Segen noch einmal Isaaks Lieblingsgericht essen konnten. Rebekka wollte jedoch, dass Jakob den Segen erhielt. Isaak würde gar nicht merken, wenn Jakob sich als Bruder ausgab. So kochte sie den Schmortopf für Isaak und gab Jakob Esaus Kleider. Seine Arme bedeckte sie mit Ziegenfell, damit sie sich anfühlten wie Esaus behaarte Arme. Sie schickte ihn mit dem Essen zu Isaak.

Zuerst lief alles nach Plan. Isaak roch das köstliche Essen. Er streckte seine Hand aus und das Ziegenfell auf Jakobs Armen ließ Isaak glauben, er berühre Esaus Arm. Aber Jakobs Stimme klang anders. „Bist du wirklich Esau?“, fragte Isaak seinen Sohn. „Ja, ich bin Esau“, belog Jakob seinen Vater. So bat Isaak Gott um seinen Segen für Jakob, im Glauben, es sei sein ältester Sohn. Als Esau mit dem Fleisch für seinen Vater nach Hause kam, erfuhr er die Wahrheit. Er wurde so wütend, dass Rebekka Angst bekam. Sie überzeuge Isaak, dass es an der Zeit für Jakob sei, eine Frau aus ihrem Volk zu finden. So wurde beschlossen, Jakob zu Rebekkas Bruder Laban zu schicken, bis Esau sich beruhigt hatte. Jakob machte sich auf die Reise, aber er fühlte sich einsam und hatte Angst. Bei Sonnenuntergang schlug er in einem Tal sein Zelt auf und legte sich schlafen. In der Nacht träumte er von einer Treppe, die bis zum Himmel reichte, auf der Engel auf und ab gingen. Dann sprach Gott zu Jakob: „Ich werde dir und deinen Kindern das Land geben, auf dem du jetzt liegst. Ich werde dich beschützen, wo immer du gehst.“ Als Jakob aufwachte, hatte er große Angst. Eine lange Reise zu einem unbekannten Land lag vor ihm. „Wenn du mich beschützt und sicher nach Hause zurückbringst, wie du gesagt hast“, betete Jakob, „wirst du immer mein Gott sein.“ Mit neuer Kraft setzte er sein Reise in das Land seiner Mutter fort.